

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 10./Oktober 1953

Blatt 1676

Nächsten Samstag:

Eröffnung der neuen Hauptschule Wienerfeld-Ost

=====

10. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas wird Samstag, den 17. Oktober, um 15 Uhr, die neue von der Stadt Wien gebaute Hauptschule für Knaben und Mädchen im 10. Bezirk, Wienerfeld-Ost, eröffnen.

Zufahrt: Straßenbahnlinien 66, 67 und Autobuslinie 30.

Victor Luntz zum Gedenken

=====

10. Oktober (RK) Auf den 12. Oktober fällt der 50. Todestag des Architekten Victor Luntz.

Am 8. März 1840 in Ybbs geboren, erhielt er seine künstlerische Ausbildung in der Zeit der großen Ringstraßenbauten Wiens als Schüler Van der Nülls, Siccardsburgs und Schmidts und hatte an der Ausführung ihrer Pläne, vor allem an der Erbauung und Ausstattung des Neuen Wiener Rathauses Anteil. Unter seinen selbständigen Bauten sind die staatliche Oberrealschule in Wien 15., die Herz-Jesu-Basilika in Kaisermühlen und die von Dombaumeister Kirstein vollendete Kaiser Jubiläumskirche bei der Brücke der Roten Armee zu nennen. Auch die Freilegung und der Anbau der Minoritenkirche ist sein Werk.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 12. bis 18. Oktober
 =====

10. Oktober (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Mittwoch 14. Okt.	Gr.M.V.Saal 19.30	Österreichisch-Rumänische Gesellschaft: Rumänische Volksmusik und Volkstänze
Donnerstag 15. Okt.	Musikakademie Vortragssaal 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Dr. Siegbert Ziak spielt "Ludus Tonalis" von Paul Hindemith
Freitag 16. Okt.	Gr.M.V.Saal 19.30	Konzert des Neuen Wiener Musikvereines
Samstag 17. Okt.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Beethoven-Klaviersonaten; zyklische Aufführung, 2.Abend; Friedrich Gulda
Sonntag 18. Okt.	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: 1.Sonntag-Nachmittags-Konzert (Heger - Ravel - Brahms); Dirigent Robert Heger, Solist: Hans Graf (Klavier)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Halina Czerny-Stefanska (Warschau); Werke von Fr. Chopin

Die besten September-Plakate - Das beste Vierteljahrsplakat
 =====

10. Oktober (RK) Als drei beste Plakate des Monats September prämierte das vom Amt für Kultur und Volksbildung eingesetzte Wertungskollegium "Wiener Messe 6.- 13. September 1953", Entwurf Walter Spanihel; "Unsere Herbstkollektion ist fertig; Neumann-Kärntner Straße", Entwurf Ilse Jahnass; und "Pelz- und Handschuhausstellung", Entwurf Hans Fabigan.

Das Plakat "Sport-Toto, 5. Spieljahr", Entwurf W.Hofmann, wurde mit dem Preis der Gewista als bestes Plakat des 3. Vierteljahres ausgezeichnet. Das Prädikat "Beachtenswertes Filmplakat" erhielt "Die Stärkere".

Die prämierten Plakate werden an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwänden am Stephansplatz und in der Kärntner Straße affichiert werden.

Die Rehabilitierung des Amtsschimmels
=====Interessante Ausstellung des Archivs der Stadt Wien

10. Oktober (RK) So sehr der Amtsschimmel mit seinen Bocksprüngen uns die Gegenwart verleidet, so wichtig ist er für die Zukunft als Quelle der Geschichtsschreibung. Auf diese Weise erfährt das unangenehme Tier seine Rechtfertigung, seine Existenzberechtigung; denn ohne Amtsschimmel gäbe es keine Geschichtsschreibung.

Den Wahrheitsbeweis für diese Behauptung tritt das Archiv der Stadt Wien mit einer sehenswerten Ausstellung an, die anlässlich des hundertjährigen Bestandes des "Vereines für Geschichte der Stadt Wien" eingerichtet wurde. Hier gewinnt der Papierkrieg der Vergangenheit seine historische Bedeutung für unsere Gegenwart und die Zukunft. Die ausgestellten "Dokumente zur Geschichte der Stadt Wien" sind eine Fundgrube für den Wissenschaftler, aber auch für alle Wiener, die sich für die Geschichte ihrer Heimatstadt interessieren. Ungeahnte Schätze breitet das Archiv der Stadt Wien - übrigens das reichhaltigste in Österreich - vor den Augen des Besuchers aus. Die Ausstellung ist im sogenannten Nordbuffet des Festsaales im Wiener Rathaus untergebracht. Sie ist bis 25. Oktober täglich auch Samstag und Sonntag von 9 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Führungen finden gleichfalls täglich um 10 und 17 Uhr statt.

Stadtrat Mandl eröffnete heute vormittag die Ausstellung des Archives im Beisein von Stadtrat Bauer und Stadtrat Sigmund. Archivdirektor Dr. Geyer begrüßte die zahlreich erschienenen Festgäste; dann sprach Stadtrat Mandl. Er führte aus, daß es mitunter auch heute noch Leute gebe, die in einem Archiv nicht viel anderes sehen als eine eigentlich recht überflüssige Rumpelkammer. Diese Auffassung ist natürlich überholt und unrichtig. Schon längst hat die Beurteilung historischer Quellen und damit auch deren Ordnung, Konservierung und Bearbeitung in den Archiven einen grundsätzlichen Wandel erfahren. Die moderne Systematik stellt das Archiv in unmittelbarsten, lebendigsten Zusammenhang mit der Gegenwart.

Das Archiv gibt mit seinen nicht zufällig zusammengewürfel-

ten, sondern bewußt und deutlich gegliederten und verständnisvoll betreuten Beständen das Werkzeug zur Hand, um die Vergangenheit immer klarer sehen zu können. Daß eine klarere Sicht aber auch eine Vertiefung der Heimatliebe bedeutet, ist selbstverständlich. Und so ist es ganz besonders zu begrüßen, daß vor allem in den letzten Jahren viele junge Menschen, Studenten, gerade in unser Stadtarchiv gekommen sind und hier ihre Doktorarbeiten auf dem Gebiet der Wiener Heimatgeschichte erarbeitet haben. Gerade die Intensivierung und Förderung der Heimatgeschichte ist ein besonderes Anliegen unseres Archivbetriebes.

Die heutige Ausstellung soll in Dokumenten aus der Geschichte der Stadt Wien einen kleinen Einblick ermöglichen in die Vielfalt und Reichhaltigkeit der Archivbestände, die bis in das beginnende 13. Jahrhundert zurückführen und unser Stadtarchiv als das reichste Stadtarchiv Österreichs erweisen. Es ist ein vielfarbiges und instruktives Bild, das die Stadtrechtsprivilegien, die Rats- und Privaturkunden, die Stadtbücher, Testamente, Grundbücher usw. vermitteln. Die Probleme der mittelalterlichen, aber auch der neueren und neuesten Stadtgeschichte sind nicht zu lösen ohne die Quellen, die das Archiv zur Verfügung hat. Diese Probleme aber berühren in ihren vielfach zeitlosen Fragestellungen auch den Menschen von heute mehr als wir glauben. So kommt auch in dieser Schau die eigenartige und wichtige Doppelfunktion unseres Archivs für das Leben der Stadt Wien zur Geltung: Stätte der Bewahrung und Forschung zu sein und doch mit aller Kraft und allem Bewußtsein der Gegenwart und Zukunft zu dienen.

Entfallende Sprechstunde

=====

10. Oktober (RK) Mittwoch, den 14. Oktober, entfällt die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger.

Theater- und Konzertabonnements für Lehrlinge
=====

10. Oktober (RK) Die Schulgemeinde der Berufsschulen hat ein Theater- und Konzertabonnement aufgelegt, das zum Besuch von acht Vorstellungen im Volkstheater, einer Vorstellung im Theater in der Josefstadt und außerdem zum Besuch der Österreich-Ausstellung im Kunsthistorischen Museum und einer Kunstausstellung im Rahmen der städtischen Sammlungen berechtigt. Die Auflage mußte auf 1500 Stück beschränkt werden, weil im Volkstheater nicht mehr Sitze für diesen Zweck zur Verfügung standen. Die Preise für die Abonnements bewegen sich zwischen 20 und 70 Schilling. Alle 1500 Stück waren innerhalb kurzer Zeit verkauft. Wie das Schulgemeinde-Referat der Berufsschulen mitteilt, ist die Nachfrage nach diesem Abonnement so groß, daß auch die doppelte Anzahl ihre Käufer gefunden haben würde.

Dreißig Jahre moderne Müllabfuhr in Wien
=====

10. Oktober (RK) Aus Anlaß der vor drei Jahrzehnten unter Bürgermeister Jakob Reumann eingeführten staubfreien Müllabfuhr wurde heute vormittag in Anwesenheit der Stadträte Lakowitsch und Sigmund in der Großgarage Einsiedlergasse eine interessante Fahrzeug- und Geräteschau veranstaltet. An der Besichtigung der modernsten Fahrzeugtypen für Müllabfuhr und Straßenpflege nahmen die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten sowie leitende technische Beamte der städtischen Fuhrwerksbetriebe, der Müllbeseitigung und der Straßenpflege teil. Unter den Anwesenden, die vom Leiter der Magistratsabteilung 48, Oberbaurat Dipl.Ing. Kojetinsky, begrüßt wurden, befanden sich auch mehrere Gemeindeangestellte, die vor dreißig Jahren bei der Einführung der staubfreien Müllabfuhr Pionierdienste geleistet haben.

Im Anschluß an die Fahrzeugevorführung hielt Oberbaurat Dipl.Ing. Valentini einen Vortrag über die historische Entwicklung der Kehrichtabfuhr in großen Städten. Er verwies darauf, daß die Stadt Wien, die heute noch auf diesem Gebiet interna-

tionalen Ruf genießt, vor dreißig Jahren als erste Großstadt zur staubfreien Müllabfuhr übergegangen ist. Gegenwärtig werden täglich 2.000 Kubikmeter Kehricht aus den Wiener Wohnhäusern abgeführt. Über die technische Entwicklung der verschiedenen Kehrichtsammelwagen hielt Oberbaurat Dipl.Ing. Dr. Diederich einen interessanten Lichtbildervortrag.

Oberbaurat Dipl.Ing. Kojetinsky benützte die kleine Jubiläumsfeier, um der Wiener Stadtverwaltung für ihre Bemühungen um die Modernisierung der Müllabfuhr und Straßenhygiene zu danken. Er konnte mit Genugtuung feststellen, daß Wien auf diesem Gebiet manchen europäischen Großstädten voran ist, wie erst kürzlich anlässlich des internationalen Kongresses der Fuhrparkleiter in Edinburgh neuerlich bestätigt werden konnte.